

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1847**

35 (30.4.1847)

# Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 35.

Freitag, den 30. April 1847.



Ich sehe mich veranlaßt wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß nur frankirte Einwendungen angenommen werden können.

Heidelberg, im April 1847.

D. Pfisterer.

[425] No. 4533. Heinrich Stein von hier, Soldat beim 2. Infanterie-Regiment zu Freiburg, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort dahier entfernt, und dessen Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements ersucht, auf Heinrich Stein zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Regimentscommando abzuliefern.

Sinsheim, den 30. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

P u l s t e r.

vd. Stierla.

Das Signalement des H. Stein.

Alter, 21½ Jahr.

Augen, blau.

Größe, 5' 7".

Haare, blond.

Körperbau, besetzt.

Nase, spiz.

Gesicht, frisch.

[414] No. 8263. Dem Georg Sutter von Michelbach wurde am 30. v. M. ein Tischmesser mit schwarz hölzernem Griff, dessen Klinge mit B. E. gezeichnet, rund abgeschliffen und einige Scharfen hat, abgenommen, und ist derselbe verdächtig dieses Messer entwendet zu haben; weshalb wir denjenigen, der ein solches Messer vermiffen sollte, auffordern, Anzeige dahier zu machen.

Neckarbischofsheim, den 13. April 1847.

Großh. Bad. Bezirksamt.

B e t.

B e k a n n t m a c h u n g.

[437] Wiesloch. (Schuldenliquidation.)

No. 10,653. Die Philipp Link'schen Eheleute von Rauenberg,

„ 10,654. „ Joseph Greulich'schen Eheleute von da

und

„ 10,655. „ Georg Michael Stier'schen Eheleute von da

haben um die Bewilligung zur Auswanderung nach Amerika ange sucht.

Es werden daher ihre Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche am

Freitag den 7. Mai l. J., Vor-

mittags 9 Uhr, auf der diesseitigen Amtskanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen werden kann.

Wiesloch, den 20. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

vd. Dehlschlager.

B e k a n n t m a c h u n g.

[445] No. 10,208. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. Mts. wurden den nachstehenden Bürgern von Eschelbach folgende Gegenstände entwendet:

1. Dem Christoph Bender jung von einem auf dem Felde stehenden Pfluge, die Schaar, das Sech, der Pfluggug nebst dem Geschäl im Werth von 5 Gulden. Auf dem Sech sind die Buchstaben K. B. aufgeschlagen, die übrigen Gegenstände sind ohne Zeichen.

2. Dem Jacob Bender dieß desgleichen eine Schaar, ein Sech, ein Pfluggug und ein Geschäl im Werth von 5 fl. Das Sech ist mit den aufgeschlagenen Buchstaben I. B. gezeichnet.

3. Dem Rathschreiber Filsinger die Schaar, das Sech und der Pfluggug im Werthe von 4 fl. 30 fr. Das Sech hat die aufgeschlagenen Buchstaben M. I. R. Dieses wird Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Dieb bekannt gemacht.

Wiesloch, 16. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

## Fruchtversteigerung.

[442] No. 874. Sinsheim.

Freitag den 30. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in diesseitigem Bureau

etwa 1 Malter Korn,

230 „ Spelz und

230 „ Haber

in kleineren Quantitäten gegen baare Bezahlung vor der Abfassung öffentlich versteigert.

Sinsheim, den 24. April 1847.

Gr. Stiftschaffnei.

B a n z.

Liegenschafts-Versteigerung.

[434] Eschelbronn. J. S. Ph. Sal. Leon.

hard'schen Surabel in Neckargemünd, gegen Christian Masholder, Zieglermeister dahier, Fordg. betr., werden dem Beklagten im Wege des gerichtlichen Zugriffs

Mittwoch den 26. Mai d. J., Nachmittags 1/2 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigt, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird: Häuser und Gebäude.

1. a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer darin befindlichen Ziegelstrockenhütte und gewölbtem Keller;
  - b) eine zweistöckige Scheuer mit Stallung und den daran gehängten 2 Schweinställen;
  - c) ein Zieglerbrennofen mit Uebergebäude, nebst dem dazu gehörigen Grund und Boden und Hofgerechtigkeiten in der hintern Gasse gelegen, eins. Georg Steigmann, andf. Götz Bachert und der Feldweg, unten auf Adam Oblenders Haus und oben auf Adam Oblenders Garten stoßend.
- N e c k e r**
2. 78<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Rth. N.M. bei der Ziegelhütte, eins. Christoph Geiger, andf. Christoph Rishaupt.
  3. 70<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " im Stallbiegel, eins. Konrad Butschbachert Erben, andf. Gg. Hauert's Erben.
  4. 94<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " im Finstergrund, eins. Daniel Jungmann, andf. Andreas Hettekemmer.
- 1 Brtl. 41<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Rth. N.M.** im Zirsggrund, es. Grundherrschaft, andf. Christoph Laule.
6. 1 " 54<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " im vordern Galgenberg, es. Ph. Streib, andf. Georg Stier.
  7. 1 " 4<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " im vordern Weisenberg, (die Lehmgrube), eins. Ph. Reichert, andf. Andreas Masholders Kinder.
  8. 65<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " hinter der Mühl, einseits Andreas Dinkel, anderseits Adam Maurer.
  9. 78<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " im vordern Dainsberg, es. Gg. Laule, andf. Gg. Laules Kinder.
  10. 45<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " im Münchzellerberg, eins. Rathschbr. Doll, andf. Jos. Hunzinger.
  11. 1 " 96<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " im Hoffenheimerweg, eins.

die Allment, andf. Friedr. Heilmann.

12. im Neckesheimerberg, eins. Conrad Butschbachers Erb., andf. der Weg.

13. **W i e s e.**  
31<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Rth. N.M. beim Laubenbaum, eins. Gg. Hauert, andf. Adam Maurer.

14. 23<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " unter der Pfarrwiese, es. Gewann, anderseits Georg Kauf.

15. 70<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Rth. N.M. im Berg genannt, einseits Gg. Wolf, andf. Gg. Ad. Braun.

16. 26<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " " ober der Segmühl, eins. Magdalena Kraut, andf. Kasper Flettrr.

17. **G ä r t e n.**  
7<sup>3</sup>/<sub>10</sub> " N.M. Krautgarten in den Steingärten, eins. Adam Kauf, andf. Friedr. Heilmann.

Eschelbronn, den 21. April 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
G r a b.

vd. Doll.

### Zwangsversteigerung.

[409] R i c h e n, Amts Sinsheim.  
Den Müllermeister Friedrich Ehehal'schen Eheleuten von hier werden in Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bad. Fürstl. Lein. Bezirks-Amts Sinsheim vom 12. Januar d. J., No. 697,  
Mittwoch den 5. Mai d. J.

nachbeschriebene Liegenschaften auf hiesigem Rathhause Mittags 12 Uhr im Zwangswege öffentlich versteigert:

- N e c k e r.**
1. Ca. 4 Morgen 3 Brtl. 17 Ruth. in 3 Fluren liegend.
  2. 2 Brtl. 2 Ruthen Weinberg in 3 Stücken bestehend.
  3. 3 Brtl. 16 Ruthen Wiesen in 4 Stücken bestehend.
- Sämmtliche Liegenschaften sind gerichtlich taxirt zu 2895 fl.  
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder mehr erlöset wird.  
Richen, den 12. April 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
H ö r n.  
vd. Zimmermann.

### Güterversteigerung.

[443] Waibstadt. Der Erbvertheilung wegen werden aus der Maria Magd. Diehm'schen Verlassenschaftsmasse dahier

Freitag den 7. Mai l. J., Nachmittags 4 Uhr,

verschiedene Güterparzellen im Tax zu 315 fl. mit amtlicher Ermächtigung vom 16. d. M., No. 8646, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Waibstadt, den 23. April 1847.

Waisengericht.

Bürgerstr. Hoffmann.

vd. Seeber.

[444] Helmstadt, Amt Neckarbischofsheim.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

Da die zur Sanftmasse des flüchtigen Joh. Ph. Schuler gehörigen Liegenschaften bei der heutigen Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreicht haben, so werden dieselben

Freitag den 7. Mai l. J.,

Mittags 1 Uhr,

einer 2ten Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Dieses bringt zur öffentlichen Kenntniß Helmstadt, den 26. April 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Steiner.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

[435] Rappenaу. Auf amtliche Ermächtigung werden dem blödsinnigen Christian Künzel von Rappenaу

Mittwoch den 5. Mai 1847,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier versteigert:

Ackerland.

Tax.

1.

1 Bttl. 9 Ruth. hinter der Kirche, es selbst, anders. Bürgermeister Reichardt (No. 5033)

110 fl.

2.

81<sup>3</sup>/<sub>20</sub> Ruth. hinter dem Schloß, neben Jakob Englert und Miterben (No. 5036)

70 fl.

Zusammen 180 fl.

Rappenaу, den 21. April 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Reichardt.

vd. Metzger, Rathschr.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

[427] No. 92. Rappenaу. In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Januar 1847, No. 678, werden J. S. Großh. Hospital-Commission in Karlsruhe gegen Martin Metzger in Rappenaу, Forderung von 300 fl. und 15 fl. Zins betr. dem Beklagten auf

Mittwoch den 5. Mai 1847,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften

versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöset wird, endgiltig zugeschlagen:

1. Schätzungspreis.

Ein einstöckiges Haus, Scheuer und Hofraithe, zur Hälfte mit Gottlieb Rothenhöfer gemeinschaftlich das untere Theil im hintern Dorf, neben Peter Weber Wittib Erben und Moses Herbst, vornen die Straße, hinten Peter Webers Erben (No. 87) samt Hausplatz 530 fl.

2.

60 Ruth. im Rieman, neben Nikolaus Englert und der Grundherrschaft (No. 1593) 60 fl.

3.

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruth. Krautgarten in der Schwärz, neben Georg Kaufmann und Friedrich (No. 1804) 25 fl.

Zusammen 615 fl.

Rappenaу, den 19. April 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Reichardt.

vd. Metzger, Rathschr.

#### Ankündigung.

[441] Sinsheim. Der gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Nägele amtlich befohlene Liegenschaftszugriff wird auf

Dienstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

vollzogen, und dabei zum öffentlichen Aufgebot und nach erreichtem Schätzungswerthe oder darüber zum gesetzlichen Zuschlag gebracht, folgende

#### Gebäulichkeiten.

Schätzungswert.

1.

- a) Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit gewölbtem Keller;
  - b) ein zweistöckiger Anbau mit Wohnhaus und Brandweimbrennerei, neb. Adam Stierle und der Gasse;
  - c) eine Scheuer mit Stallung, gewölbtem Keller und Bierbrauerei;
  - d) vier Schweinställe mit Holzremise;
  - e) ein Hinterbau und gewölbtem Keller und
  - f) ein einstöckiger Nebenbau mit Stallung sammt kleinem Gärtchen hinter diesen Gebäuden, welche mitten in der Stadt am ehemaligen mittlern Thor stehen, mit eingeschlossener Hofraithe und Brunnen; einerseits Altmendweg, anderseits Adam Stierle, vorn auf die Hauptstraße, u. hinten auf die Grabengasse stoßend 10,000 fl.
- Hierauf haftet ein lebenslänglicher Wohnsitz der Konrad Nägele Wittib.

2.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller nebst Hinterbau, sodann eine zweistöckige Scheuer mit Stallung u. Keller unter einem Dache, einschließlic eines

Schätzungspreis.  
neben diesen Gebäuden befindlichen Gärten;  
chens; alles in der Ziegelgasse am Stifts-  
wege gelegen, einerf. mit den Gebäuden  
neben Johann Weiß, anderseits mit dem  
Gärtchen an Martin Bezga stoßend, vorn  
genannter Weg, hinten der Main 2000 fl.

Dieses bringt man anmit zur öffentlichen Kennt-  
niß.

Sinsheim, den 19. April 1847.  
Großh. Bürgermeisteramt.  
H. A.

Sch i d. m i t t e l s t e  
Besch.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[439] Nro. 251. Baiertal.

Dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Abra-  
ham Zuber werden in Folge richterlicher Verfügung  
seine sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag den 13. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffent-  
lich versteigert, und sogleich endgiltig zugeschlagen,  
wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Baiertal, den 23. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

W i s s ä s s e r.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[440] Nro. 248. Baiertal.

Der Georg Rutschler Wittwe von hier wird  
in Folge richterlicher Verfügung ihr dahier gelege-  
nes Wohnhaus

Mittwoch den 12. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffent-  
lich versteigert und sogleich endgiltig zugeschlagen,  
wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Baiertal, den 22. April 1847.

Großherzogliches Bürgermeisteramt.

W i s s ä s s e r.

vd. Hubert.

**Mührer Steinkohlen**  
bestehend in schwerem Schmiedegries,  
Fettschrott und Stückkohlen bester Qua-  
lität sind nunmehr bei uns angekommen,  
und werden wir uns auch in diesem neu ge-  
gründeten Geschäfte, so wie bisher in unse-  
rer fortbestehenden Eisenhandlung durch Güte u.  
Wohlfeilheit der Kohlen unseren verehrlichen Ab-  
nehmern bestens empfehlen.

**Hirsch Wolf & Comp.**  
in Heidelberg, Eck der Schiffgasse  
[432] neben dem bad. Hof.

Ueber den Zusatz von Delfuchen zum Brod.  
Nach den hiesseits angestellten Versuchen ergab sich Fol-  
gendes:

Die Delfuchen wurden in Stücken zerstückelt, und mit hei-  
ßem Wasser übergossen um den scharfen Stoff des Kepses her-  
anzuziehen, so wie auch den Eiweißstoff zum Gerinnen zu  
bringen, welcher sonst mit dem Wasser fortgeschwemmt worden  
wäre. Nachdem alles aufgelöst war, brachte man die Masse  
in einen Kübel, goß noch mehr Wasser dazu und rührte tüchtig  
um. Hierdurch senkten sich die Schalen der Hülsen zu Boden  
und konnten durch Abgießen der oberen Masse leicht getrennt  
werden. Die mit Wasser vermengte zum Brod eigentlich nur  
taugliche Substanz ward auf ein dichtes Tuch gebracht, und  
von dem Wasser abfiltrirt. Sie sah weißgelblich aus und be-  
saß keinen dem Brode fremdartigen Geschmack mehr. Nun  
ward am Abend zuvor Mehl wie gewöhnlich mit Sauerteig  
angeseigt und den Tag darauf die Reysfuchennasse in den Teig  
geknetet. Wahrscheinlich wäre es besser gewesen mit der Masse  
selbst anzuteigen, denn der Ueberschuß an Wasser verursachte,  
daß noch etwas Mehl nach genommen werden mußte, was  
sonst nicht nöthig gewesen wäre. Man hatte daher statt 2  
Pfund Mehl etwas über 3 Pfund nothwendig, und konnte in  
diesem Teig nur 2 Pfund Delfuchennasse unterbringen.

Das davon erhaltene Brod war sehr schwammig, etwas  
feucht, schmeckte aber gut und eben so wenig nach Reys, daß  
ein Unwissender gar nicht auf einen solchen Zusatz gekommen  
wäre.

Die 3 Pfund Mehl nebst der Masse von 2 Pfund Reys-  
fuchen gaben etwas über 7 1/2 Pfund gutes Brod.

Das Mehl ward gekauft zu 8 fr. per Pfund  
kostet daher im Ganzen 24 fr.  
der Reysfuchen gilt 4 fr.

Die 7 1/2 Pfund Brod kosteten daher an Material 28 fr.  
oder per Pfund 3, 6, in ganzer Zahl 4 fr.

Der 4pfündige Laib Brod würde daher 16 fr. kosten.

Durch diesen Versuch aufgemuntert, probirte man auch Reys-  
fuchen, ohne diese zuvor aufzuweichen. Der darin enthaltene  
Gerbestoff färbt aber das Brod violett und dasselbe schmeckt  
herb und scharf.

Die Reysfuchen müssen daher auf eben die Art wie die Reys-  
fuchen von den nicht zu Brod tauglichen Stoffen durch Ueber-  
gießen mit heißem Wasser und Filtriren befreit werden.

Mohnfuchen wurden nicht versucht, es läßt sich aber erwar-  
ten, daß sie auf ähnliche Weise behandelt, gleiche Dienste leisten.

Die Möglichkeit der Darstellung eines brauchbaren Brodes  
ist daher durch unseren Versuch vollkommen bestätigt worden,  
und wahrscheinlich ist es, daß das daraus erhaltene Brod eher  
nahrhafter, als gewöhnliches Getreidebrod ist. Ob dasselbe,  
wie neuere Zeitungsberichte behaupten, der Gesundheit schädlich  
sey, können wir nicht ermitteln, den Bestandtheilen der Reys-  
fuchen nach ist dies aber sehr zu bezweifeln. Ein anderer Um-  
stand würde jedoch den allgemeinen Gebrauch von selbst ver-  
bieten, indem die Reysfuchen durch vermehrten Gebrauch im  
Preise bald jenem des Mehls gleichkommen würden. Sollte  
dies nicht der Fall seyn, so möchte vielleicht unter allen Brod-  
surrogaten keines besser seyn, als dieses Delfuchbrod.

Weinheim, 23. April 1847.

v. Babo.

**Personenfrequenz und Einnahme auf der  
bad. Eisenbahn im März 1847:**

Zahl der beförderten Personen 161,435; Einnahme an Per-  
sonentaxen 73,427 fl. 38 fr., an unterwegs erhobenen Fahr-  
taxen 525 fl. 22 fr., an Gepäcktaxen 3951 fl. 33 fr.,  
an Lagergebühren 40 fl. 42 fr., an Equipagentransporttaxen  
726 fl. 2 fr.; an Viehtransporttaxen 1151 fl. 34 fr., an  
Gütertransporttaxen 97,121 fl. 42 fr.; an Garantietaxen — fr.;  
Gewicht der beförderten Güter 276,729 Str. 43 Pfd. Summa  
aller Einnahmen 176,644 fl. 33 fr.